

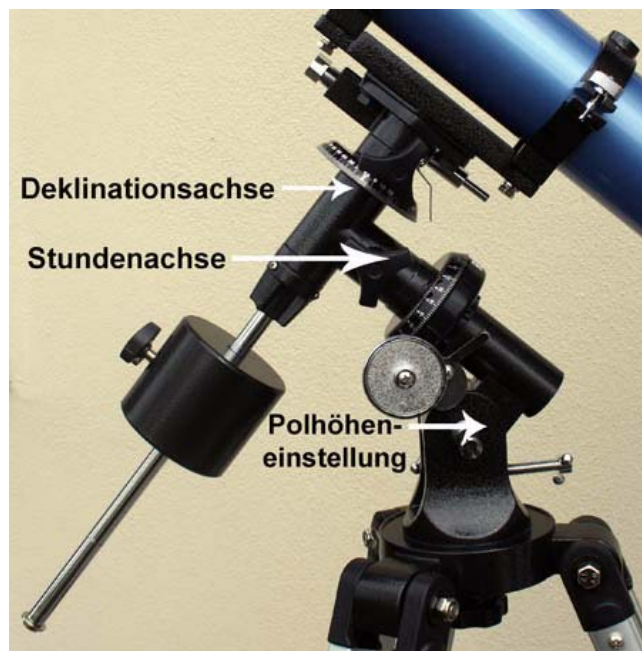
# Schnellstart-Anleitung für Teleskope mit einer parallaktischen Montierung



Eine parallaktische Montierung ermöglicht das präzise Nachführen eines Teleskops auf ein eingestelltes Himmelsobjekt, wie z. B. den Mond, die Sonne, einen Planeten, einen Stern oder ein anderes Beobachtungsobjekt am Sternenhimmel. Die parallaktische Montierung ist etwas komplizierter aufgebaut als eine einfache azimutale Montierung. Diese Anleitung soll den Umgang damit erleichtern.

Bevor eine parallaktische Montierung ihren Vorteil der einfachen Nachführung ausspielen kann, muss sie am Himmel ausgerichtet werden. Dies geschieht wie folgt:

1. Stellen Sie das Stativ so auf, dass die Stundenachse der Montierung möglichst genau nach Norden zeigt. Benutzen Sie am besten einen Kompass dazu.
2. Ziehen Sie die Beine des Stativs so weit aus, dass Sie bedingt durch Ihre Körpergröße einen bequemen Einblick in das Okular des Teleskops haben. Dabei müssen Sie sicherstellen, dass die Basis der Montierung (dort wo die Stativbeine an der Montierung befestigt sind) waagrecht ist.
3. Prüfen Sie die PolhöhenEinstellung.  
Wenn Sie bei Nacht entlang der Stundenachse peilen, so muss diese möglichst genau auf den Polarstern ausgerichtet sein. Sollte die Stundenachse zu steil oder zu flach ausgerichtet sein, so korrigieren Sie dies.
4. Prüfen Sie noch einmal die Richtung der Polachse indem Sie entlang der Polachse peilen. Zeigt die Polachse links oder rechts am Polarstern vorbei, so korrigieren Sie bitte die Ausrichtung.



Nun ist die Montierung korrekt ausgerichtet und die Beobachtung kann beginnen.

1. Zum Einstellen eines Himmelsobjektes lösen Sie die beiden Schrauben der Stundenachse und der Deklinationsachse.
2. Richten Sie das Teleskop grob auf das gewünschte Himmelsobjekt aus.
3. Klemmen Sie nun die Stundenachse und die Deklinationsachse mit den beiden zuvor gelösten Schrauben wieder fest.
4. Schauen Sie durch das Sucherfernrohr und benutzen Sie die biegsamen Wellen der Stunden- und der Deklinationsachse, um das gewünschte Himmelsobjekt in die Mitte des Sucherfernrohres zu bringen.
5. Schauen Sie nun ins Okular des Teleskops und benutzen Sie die biegsamen Wellen der Stunden- und der Deklinationsachse, um das gewünschte Himmelsobjekt in die Mitte des Sichtfeldes zu bringen.

Die Ausrichtung ist nun fertig. Benutzen Sie zum Ausgleich der Erddrehung nur noch die biegsame Welle der Stundenachse. Nur noch selten müssen Sie Feinkorrekturen an der Deklinationsachse vornehmen.

## Hinweis:

Eine Arbeit, die bereits am Tage vorgenommen werden sollte ist die parallele Ausrichtung des Teleskops zum Sucherfernrohr.

1. Suchen Sie mit dem Teleskop (nicht mit dem Sucherfernrohr) ein weit entferntes, gut sichtbares Ziel, z. B. die Spitze eines Strommastes oder eine Kirchturmspitze
2. Zentrieren Sie dieses Ziel im Sichtfeld des Okulars (Teleskop)
3. Schauen Sie nun in das Sucherfernrohr. Das selbe Ziel muss nun mittig im Sucherfernrohr zu sehen sein. Ist dies nicht der Fall, dann korrigieren Sie die Justage des Sucherfernrohres so, dass das Ziel mittig darin zu sehen ist. Bewegen Sie dabei keinesfalls das Teleskop selbst.

Wenn die Ausrichtung optimal ist, dann sehen Sie dasselbe Ziel im Sucherfernrohr und im Teleskop mittig.